

LTV erhöht Druck auf Westlotto

Verband will in wenigen Wochen notfalls Klage gegen die Lotteriegesellschaft einreichen

MÜNSTER // In Sachen Genehmigungsgebühren für die Lottoverkaufsstellen bestätigt aktuell ein zweites Rechtsgutachten die Position des Lotto- und Toto-Verbands der Annahmestelleninhaber in Nordrhein-Westfalen (LTV NRW). Der Verband will nun, falls es nicht schnell doch noch zu einer außergerichtlichen Einigung kommt, in wenigen Wochen Klage erheben.

Im Oktober 2014 wurden die nordrhein-westfälischen Lottoverkaufsstellen mit einer drastischen Gebührenerhöhung konfrontiert. Für den Betrieb einer Annahmestelle sollten jährlich 250 Euro gezahlt werden, und zwar in der Regel für fünf Jahre

AUF KOSTEN DER ANNAHMESTELLEN

im Voraus. „Ein zusätzlicher Kostenfaktor, der aufgrund einer Intervention des nordrhein-westfälischen Landesrechnungshofes in die Wege geleitet wurde“, informierte Tobias Buller, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des LTV NRW, in einem Mitgliedschreiben. Seitdem haben Buller und weitere LTV-Vorstandsmitglieder viele Gespräche geführt, so etwa mit NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans, mit der Westlotto-Geschäftsführung und außerdem mit der NRW-Bank, die Hauptgesellschafter von Westlotto ist. Noch im November 2015 glaubte der Verband, dass es zu einer Einigung kommen könnte. „Aber leider gab es nur Lösungsansätze, die die Interessen einiger berücksichtigten – nur



Tobias Buller LTV

„Von Anfang an haben wir gesagt, dass derjenige, der rechtlich verpflichtet ist zu zahlen, auch die Gebühr entrichten muss.“

Tobias Buller,
Geschäftsführendes LTV-Vorstandsmitglied

nicht die der Annahmestellen“, so Buller, und er führte weiter aus: „Trotz Bestätigung unserer Rechtsauffassung durch die Bezirksregierungen in NRW sind die übrigen Beteiligten nicht der Auffassung, dass die Genehmigungsgebühren für den Betrieb einer Lottoannahmestelle von

Westlotto zu tragen sind, sondern von den Annahmestellenbetreibern.“ Merkwürdigerweise akzeptiere Westlotto die Gebührenbescheide und zahle. Gleichzeitig versuche die Lotteriegesellschaft allerdings, sich über vertragliche Vereinbarungen von den Annahmestellen diese Gebühren er-

statten zu lassen. Und genau dagegen geht der LTV NRW vor.

„Von Anfang an haben wir gesagt, dass derjenige, der rechtlich verpflichtet ist zu zahlen, auch die Gebühr entrichten muss“, betonte Buller. Wenn die Lotteriegesellschaft der Auffassung sei, die Bezirksregierungen würden zu Unrecht an sie berechnen, dann könne Westlotto Widerspruch erheben und damit eine Überprüfung des Sachverhaltes einleiten. Buller konstatierte: „Ist Westlotto rechtlich verpflichtet, die Gebühren zu zahlen, fehlen dem Land NRW im Durchschnitt für fünf Jahre mehr als 4,5 Millionen Euro im Landeshaushalt. Oder anders ausgedrückt: Westlotto hat ein deutlich geringeres Jahresergebnis – und damit der Hauptgesellschafter NRW-Bank und somit mittelbar auch das Land Nordrhein-Westfalen weniger Einnahmen. Insofern wäre die Gebührenerhöhung ein klassisches Eigentor.“

Den Lottoverkaufsstellen sei im November unter anderem angeboten worden, einmalig 50 Prozent der Gebühren erstattet zu bekommen, wenn zeitgleich jede Annahmestelle einen Klageverzicht unterschreibt. Das habe der LTV-Vorstand als deutlich zu wenig empfunden; eine positive Begleitung seitens des Verbandes wurde deshalb abgelehnt. Der LTV will, sofern es nicht „quasi in letzter Minute“ eine Einigung geben sollte, Klage auf Rückzahlung der Genehmigungsgebühren erheben. Bestärkt wird der Verband in seiner Rechtsauffassung durch zwei Gutachten vom November 2014 und aktuell von Anfang Februar 2016. Beiden Rechtsexperten zufolge hat eine Klage gegen Westlotto Aussicht auf Erfolg. *da*

Einzelhandel kann von Flüchtlingen profitieren

INTEGRATION Asylbewerber könnten helfen, den großen Fachkräftemangel im bayerischen Einzelhandel zu lindern. Davon ist Ernst Läger, Präsident des Handelsverbands Bayern (HBE), überzeugt. Die Politik müsse jedoch Einstellungshürden durch Gesetzesänderungen und Integrationsmaßnahmen senken. Menschen, die bleiben dürfen, sollten möglichst schnell in den Arbeitsmarkt integriert werden. Der Einzelhandel hat – verschärft durch den demografischen Wandel – einen hohen Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften. Zahlreiche Einzelhandelsunternehmen seien deshalb auch bereit, Flüchtlingen ein Praktikum, eine Ausbildung oder Beschäftigung anzubieten. Läger: „Allerdings schreckt viele Betriebe der bürokratische Dschungel aus unterschiedlichen Regelungen und Vorgaben ab.“ Damit das Potenzial der Flüchtlinge für den Arbeitsmarkt

genutzt werden könne, müssten Asylverfahren beschleunigt werden. Läger: „Außerdem darf es keine Abschiebung in und nach der Ausbildung geben. Damit würden unsere Unternehmen mehr Planungssicherheit bekommen.“

Für die Gesellschaft sei die Integration der Flüchtlinge eine Mammutaufgabe. „Da ist auch der Einzelhandel mit gefordert“, erklärte Läger.

Ein dauerhafter Zuzug von Flüchtlingen in der gegenwärtigen Größenordnung sei jedoch organisatorisch und gesellschaftlich kaum zu bewältigen, so Läger. „Wir müssen aus humanitären Gründen Flüchtlinge aufnehmen, die wirklich in Not sind. Bürgerkriegsflüchtlinge brauchen unsere Hilfe. Doch die Integration in den Arbeitsmarkt ist umso schwieriger, je höher die Flüchtlingszahlen liegen.“

Eine klare Absage erteilte Läger jeder Form von Intoleranz, Hass und Gewaltbereitschaft. *vi*



Wenn der Staat den Flüchtlingsstrom eindämmt und eine kluge Integrationspolitik betreibt, können Asylbewerber eine Chance für den Handel sein.

Stellenanzeige

Agio Cigars ist einer der führenden internationalen Produzenten von Cigarren und Cigarillos in der Welt mit starken Marken wie Mehari's, Panter, Biddies und Balmoral. Jährlich produzieren wir mehr als 800 Millionen Qualitätsprodukte in unseren Niederlassungen in Holland, Belgien, Sri Lanka und der Dominikanischen Republik.



Bei Agio arbeiten international mehr als 2.600 Mitarbeiter. Alle bauen sie durch ihre Fähigkeiten und Begeisterung mit an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Agio ist ein erfolgreiches Familienunternehmen mit einer familiären Arbeitsatmosphäre und einem starken menschlichen Engagement.

Die AGIO Cigars GmbH sucht für die Region Süd mit Schwerpunkt Großraum München den

BEZIRKSLEITER Premium Brands (m/w) Schwerpunkt Longfiller

Das Hauptaufgabengebiet des gesuchten Mitarbeiters für die deutsche Gesellschaft mit Zentrale in Moers umfasst den Verkauf unserer Markenartikel, insbesondere unserer Premium Cigarren im gehobenen Fachhandel.

Dazu gehört die kompetente Kundenberatung vor Ort, die Durchführung von Kundenevents/Messen und das Ausrichten von Cigarrenabenden. Das bedeutet eine hohe Reisebereitschaft im süddeutschen Raum, eine ausgeprägte Affinität zu handgefertigten Premium Cigarren und ein hohes Engagement mit fundiertem Fachwissen auf diesem Gebiet.

Überzeugungskraft, Kontaktfreude und kommunikative Stärken im Umgang mit Menschen runden das

Anforderungsprofil ab. Wir bieten eine zunächst auf ein Jahr befristete, verantwortungsvolle Aufgabe in einem modernen und führenden Unternehmen der Cigarren- und Cigarilloindustrie sowie eine der Bedeutung der Position angemessene Dotierung mit hervorragenden sozialen Leistungen. Ein neutrales, aufgabengerechtes Firmenfahrzeug wird zur Verfügung gestellt und ist privat nutzbar.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und Ihren Wohnsitz im Verkaufsgebiet haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an den Geschäftsführer der AGIO Cigars GmbH, Herrn Mark Hofmann, Zum Schürmannsgraben 24, 47441 Moers (E-Mail: m.hofmann@agio.de).



Bingo-Gelder von Lotto

Rheinland-pfälzisches Glücksspielunternehmen fördert mehrere Projekte

MAINZ // Mit Einnahmen aus der Lotterie Bingo unterstützt Lotto Rheinland-Pfalz den Natur- und Umweltschutz sowie die Entwicklungszusammenarbeit. Am 21. Januar wurden im rheinland-pfälzischen Umweltministerium in Mainz einige Projekte vorgestellt. Außerdem wurden für die Jahre 2014 und 2015 Fördergelder in Höhe von jeweils mehr als 165.500 Euro an die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz sowie an das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk (ELAN) übergeben.

„Wir sind froh, dass es Lotto Rheinland-Pfalz gibt. Alleine im Jahr 2015 sind aus den Umsätzen rund 117 Millionen Euro an Steuern und Abgaben an den Landeshaushalt geflossen. Umso mehr freut es mich, dass Lotto Rheinland-Pfalz mit der Lotterie Bingo außerdem viele Projekte im Um-



Mit Bingo-Geldern unterstützt Lotto Rheinland-Pfalz nach Aussage von Geschäftsführer Jürgen Häfner (4. v.l.) kleine Projekte mit großer Wirkung.

weltschutz und der Entwicklungszusammenarbeit fördert“, sagte Staatssekretär Thomas Griese. Und Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner unterstrich: „Als Unter-

nehmen, das dem Gemeinwohl in allen Facetten verpflichtet ist, möchten wir mit den Mitteln vor allem die kleinen Projekte in diesen Bereichen fördern.“ *vi*

Anzeigen

Telefon/Handykarten !! Briefmarken!! (bis 4%) Sofortprovision

Fordern Sie unsere Konditionen an
Lettershop
Markus Müller GmbH & Co. KG
Triffstr. 2, 35315 Homberg/Ohm
Tel. 06633/51 20, Fax 51 42

**Suche Basisstation
(mit oder ohne MIT) für
Thales MIT 2800/2900
mit internen oder
externen analogen
Modem.
Telefon 01 71/7 44 65 38**